

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Kleine Lyrische Gedichte**

**Weise, Christian Felix**

**Leipzig, 1772**

Das schüchterne Mädchen.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-218**



## Das schüchterne Mädchen.

Nach des ersten Buchs drey und zwanzigster Ode.

**D**u fliehst mich, Chloe! Du fliehst gleich  
 einem schüchternen Reh,  
 Das auf der unwegsamen Höh,  
 Die scheue Mutter sucht:  
 Das kleinste Säufeln der Weste,  
 Das Rauschen der buschichten Aeste  
 Jagt es in ewiger Flucht.

**E**s steht und schaudert, wenn sich ein  
 Blatt vom Winde bewegt,  
 Ein Strauch die weiche Seit' ihm schlägt,  
 Und fühlt nicht seinen Schmerz:  
 Es steht, es fliehet, steht wieder  
 Und schauet; ihm beben die Glieder,  
 Ihm klopft das ängstliche Herz.

Und



Und doch verfolget Dich nicht ein räu-  
brisch, reißendes Thier,  
Nicht Löw' und Tyger folgen Dir,  
Die Dich zu würgen glühn:  
Hör' auf mit schüchternen Blicken,  
Reiß für der Umarmung Entzücken:  
Stets nach der Mutter zu stehn.

---